

## Interpellation

von Balthasar Glättli (GRÜNE)

Gemäss Meldungen des Magazins FACTS haben Recherchen ergeben, dass neben den bekanntgewordenen Kostenüberschreitungen beim **Schauspielhaus**, welche einen ausserordentlichen Kredit von 2,5 Millionen notwendig machen, zusätzlich in der laufenden Spielzeit bereits ein **Betriebsverlust von ebenfalls ca. 2,5 Millionen** erwartet wird.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wusste der Stadtrat und seine Vertretung im Verwaltungsrat des Schauspielhauses von dieser Tatsache? Wenn ja, seit wann sind diese Prognosen bekannt? Wenn nein, wieso nicht?
2. Wie stellt sich der Stadtrat dazu, dass gemäss obenerwähnten Recherchen die Auslastung der Pfauenbühne in den ersten Monaten nicht über, sondern eher unter der Auslastung der Vorsaisons lag? Sind diese Angaben zutreffend? Wie sind die Auslastungen im Schiffbau?
3. Wie stellt sich der Stadtrat unter dem Licht der erwähnten Zahlen heute zur damaligen Kritik, dass die Planung eines kostspieligen Theaterwunders mit einem notwendigen Einzugsgebiet von Süddeutschland bis Norditalien ein hohes Risiko darstellt? Dies nicht zuletzt darum, weil dadurch Gelder der öffentlichen Hand sowie privater Sponsoren gebunden werden, welche dann der breiten Kulturszene, im Theaterbereich z.B. dem freien Theater, fehlen!
4. Ist der Stadtrat bereit, sich dafür einzusetzen, dass nicht andere kulturelle Angebote unter der Finanzsituation des Schauspielhauses leiden müssen? Wenn ja, wie konkret? Wenn nein, weshalb nicht?

*Antrag für gleichzeitige Behandlung  
mit den Vorstössen Kostenüberschreitung Schiffbau*

